

# ● SeelenLaute /49\_50

**Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit an Saar, Mosel, Rhein und im deutschsprachigen Raum**

Projekt-Schwerpunktthema 2021: *Selbsthilfe – Die Stimme der Betroffenen stärken!*

Erscheint 6 x im Jahr. Kritisch, anders, unabhängig

© Der Inhalt dieser Zeitung ist urheberrechtlich geschützt. Unzulässig sind nicht genehmigte Weiterveröffentlichungen.

SeelenLaute Nr. 49-50 / SOMMER-DOPPELAUSGABE 2021 Editorial, Workshopbericht



**Nr. 50 gepackt.** Gestartet 2008 mit Nummer 0 (im DIN 5-Format, aber schon 4 x jährlich), legen wir heute mit Stolz die 50-ste Zeitung in der Doppelausgabe 49/50-2021 vor. Dank gilt vielen früheren und derzeitigen Mitarbeitenden, AutorInnen und Helferinnen, sowie dem enorm gewachsenen Leser\*innenkreis, inzwischen länder- und grenzübergreifend. Während andere gedruckte Zeitungen der PE-Selbsthilfe (selbst mit Büros, fest bezahltem Personal und auf Bundesebene) stark reduziert oder nicht mehr selbstständig erscheinen, freuen wir uns über die Akzeptanz dieser Selbsthilfezeitung: Danke fürs vielseitige Interesse und Mitmachen! Inzwischen werden wir bis nach Österreich, in der Schweiz, ja sogar in Norwegen gelesen. – Seit Februar gibt's von unseren Herausgeber-Selbsthilfen wieder (Pandemie-angepasste) Vor-Ort-Monatsmeetings an der (rheinland-pfälzischen) Saar, hoffentlich bald auch wieder in Saarbrücken. Zwei

Selbsthilfe-Wettbewerbe wurden zum Mitmachen organisiert. Seit Mai bieten wir monatlich (!) zwischen Saar und Mosel Präsenz-Selbsthilfeveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an, mit ReferentInnen aus ganz Deutschland. Zudem werden externe Treffs und Fachtermine von uns direkt besucht, neben laufender Gremien- und intensiver Öffentlichkeits- und Medienarbeit. Der Bedarf an persönlichen Terminen ist unverkennbar, unersetzbar und Onliner sind der ZOOM-Konferenzen, dem zig-sten Online-Café oder YouTube-Vortrag überdrüssig. Mit einem Blüte-Foto vom Balkon von Angela Hahn wünschen wir einen krisensicheren, guten Sommer. Es folgen pralle acht neue DIN3-Seiten SeelenLaute-Zeitung. Beste Grüße! Red.

## Für Zuversicht und Farbe im Leben Nachhaltige Saar-Mosel-Rhein-Selbsthilfetreffs in Saarburg

sw/at/bks. Dank freundlicher Unterstützung des Soziokulturellen Zentrums MGH KulturGießerei in Saarburg mit adäquat ausgestatteten Räumlichkeiten, konnte Selbsthilfe SeelenWorte RLP das Frühjahr 2021 mit zwei ersten Präsenz-Selbsthilfenachmittagen starten. Pandemieschutz-angepasst wurde die von der IKK Südwest freundlich geförderte Veranstaltung als Forum Kreativ & Aktiv-Selbsthilfetreffs mit Schwerpunkt „Schreiben aus der Seele“ am 22. Mai und Schwerpunkt „Malen aus der Seele“ am 26. Juni gesplittet mit jeweils vorangemeldeten Teilnehmenden durchgeführt.



Die Schreibgruppe fand mit sechs motivierten Teilnehmer\*innen aus Trier, Saarburg und Überherrn im geräumigen MGH-Café Urban statt, unter der moderierenden Leitung von Literaturreferent Gangolf Peitz. Nach einer Input-Runde wurden zum Stichwort „Zuversicht“ Gedanken zusammengetragen, dann handwerkliche Schreibtipps besprochen und im Silentium individuelle Gedichte und Kurzgeschichten verfasst, abgerundet durch den Vortrag der Beiträge mit Gruppenfeedback. Auflockerung bot ein literarisches Spiel. Ein Exkurs führte innerhalb des Workshops zur Poesietherapie. Vorgestellt wurde auch die neue Selbsthilfe SeelenWorte-Sonderbroschüre „Best of SeelenLaute!3“, mit Texten und Kunst von Autor\*innen mit besonderen Lebenserfahrungen, mit und ohne psychosoziale Handicaps.



Palette, die von floral-figurativer Gestaltung bis zu rein abstrakter Darstellung reichte. Es entstanden Bilder wie „Farben des Sommers“, „Das Leben ist bunt wie ein Schmetterling“ oder „Zeit zu Verweilen“, womit eine Teilnehmerin künstlerisch einen Anker warf, gemalt in eine raue See (..persönlicher Lebenserfahrung). Stoff genug für spannende und weiterführende Erörterung. Zehn Personen von Saarbrücken, Landkreis Trier-Saarburg, aus dem Hunsrück bis Ludwigshafen waren hier dabei.



Beide Termine umrahmte der Saarburger Liedermacher und Selbsthilfeaktivist Patric Ludwig impulsgebend mit instrumentalen Eigenkompositionen auf seiner Gitarre, im Juni zusätzlich mit nachdenklich-pointierten Songs aus seiner Feder. Der jeweils vorgehaltene Info- und Literaturtisch mit Prospekten, Heften, Büchern und CDs aus Selbsthilfe, Gesundheits- und Kreativbereich zu seelischer Gesundheit bot zusätzlich Rat und betroffenennahe Wissenserweiterung.

### Verankerung und Buntheit des Lebens als Antworten



Referent Werner Scherer (Alzey, freier Künstler und Ergotherapeut) erarbeitete im Juni-Treff im Innenhof des Glockengießerei-Museums mit seinen Teilnehmenden Bildwerke in Acryl. Das angeregte Motto „Farbe will ich im Leben, nicht Schwarz-Weiß!“ kam gut an und wurde von den

Malenden vielfältig auf die

Leinwände umgesetzt: handwerklich mit Pinsel, Spatel, Schwamm, in Verlauftechnik oder mit den bloßen Fingern, sowie motivisch in einer



### Persönliche Treffen unersetzbar

Die Pausen lebten vom Gespräch zu vielen Selbsthilfethemen und vom persönlichen Kontakt, in gemeinschaftlicher, respektgeprägter Atmosphäre und guter Stimmung. Ist dies doch zentral, denn „jeder hat hier sein Päckchen zu tragen“, wie es eine Teilnehmerin formulierte. Kleinkulinarisches gab Stärkung. Für die Organisation des Doppeltermins stand Gangolf Peitz (Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar), in Zusammenarbeit mit dem Inklusionsprojekt Art-Transmitter zur Verfügung. Im Fazit zeigte sich der Veranstalter mit dem Pandemiekonzept bestätigt. Gerade in der Gesundheits-Selbsthilfearbeit ist echte Begegnung unabdingbar, für Erhalt und Stärkung von Gesundheit und Stimme Betroffener.



## Saarländischer GKV-Selbsthilfetag 2021 in Neunkirchen

Am 4. September auf Stummplatz und Lübbener Platz. Infozelte, Preisverleihung, Bühnenprogramm

sl. Wie die KISS aus Saarbrücken mitteilt, findet der vierte Selbsthilfetag der Gesetzlichen Krankenkassen im Saarland am Samstag, den 4. September 2021 statt, dieses Mal in Neunkirchen (Saar) auf dem Stummplatz und dem Lübbener Platz von 11.00 bis 17.00 Uhr. Schirmherr ist Ministerpräsident Tobias Hans. Für 11.35 Uhr ist auf der Bühne die Verleihung des diesjährigen Saarländischen GKV-Selbsthilfepreises (Thema „Erzähl mir was“) angekündigt. Die personelle Besetzung der Jury war bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht bekannt. Veranstalter des Tages sind die gesetzlichen Krankenkassen im Saarland, die alle Interessierten herzlich zum Besuch von über zwanzig vorgesehenen Info-Pavillons und zu einem Rahmenprogramm einladen. Ausgewählte Selbsthilfegruppen und -organisationen stellen sich in den Zelten vor. Selbsthilfe SeelenLaute Saar kann in Neunkirchen als landesweite Initiative für seelische Gesundheit leider nicht mit einer Präsenz teilnehmen, da man an diesem Wochenende bereits in Luxemburg auf einem grenzüberschreitenden Open Air mit Stand, Präsentationen und Personal vor Ort und angemeldet ist.

- Weiteres zum GKV-Selbsthilfetag bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland, Tel. 0681/960 213-11 und unter <http://selbsthilfetag-saarland.de>

## JCPCP zum Thema Absetzen

Withdrawal from prescribed drugs: 11 internationale Fachartikel

Zeitschriftenvorstellung von Gangolf Peitz

sl/bks. Mit leichter Verspätung ist Anfang dieses Jahres die Winterausgabe 2020/21 des Journal of Critical Psychology, Counselling and Psychotherapy (JCPCP) aus England erschienen. Mitherausgeber in Deutschland ist Peter Lehmann (Berlin, Antipsychiatrieverlag), der diese Schwerpunktnummer zu „Withdrawal from Prescribed Drugs“ (Absetzen verordneter Psychopharmaka) editiert hat. Neun Artikel darin sind Originalartikel, die beiden weiteren zum einen von Susanne Cortez eine Übersetzung ihres Beitrags in der letzten Auflage des Buches "Psychopharmaka absetzen" und zum anderen von Volkmar Aderhold die Übersetzung seines Artikels im Schlusskapitel des Buchs "Neue Antidepressiva – Atypische Neuroleptika" (beide Bücher sind im Antipsychiatrieverlag erschienen). Die AutorInnen wissen um die weitläufig vernachlässigte Thematik und Problematik, die sie gerade in Bezug auf Psychopharmaka auch als Spiegel verstehen, wie kapitalistische Gesellschaften mit Gesundheitsfragen umzugehen pflegen. So wurden im Jahr 2018 allein in Großbritannien über 70 Millionen (!) Antidepressiva verschrieben.



Der US-Medizinjournalist Robert Whitaker (Gründer und Herausgeber von „Mad in America“, einem Webzine, das das moderne psychiatrische Establishment kritisiert; als Buch 2001 erschienen) befasst sich im Journal eingehend mit der Frage "Reduzieren Antipsychotika das Rückfallrisiko?" Volkmar Aderhold, deutscher Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin, reflektiert zu „Minimaldosierung und Monitoring bei Neuroleptika“. Mary Ellen Copeland (US-amerikanische Autorin, Pädagogin, Recovery- und Empowerment-Theoretikerin wie -praktikerin) wurde mit 37 Jahren als manisch-depressiv diagnostiziert und nahm Lithium. Sie leitet den Wellness Recovery Action Plan WRAP, ein evidenzbasiertes Selbsthilfeprogramm für psychische Genesung und zeigt in ihrem Beitrag, wie man sich der Psychopharmakaverabreichung entziehen könnte. „Absetzen von Psychopharmaka? Und wenn ja, wie?“ heißt es im Gemeinschaftsbeitrag von Aderhold, Lehmann, Rufer und Zehentbauer. Das Fazit dieser: Jeder, der die Einnahme von Psychopharmaka abbrechen möchte, sei gut beraten diese Entscheidung sorgfältig zu überdenken, mögliche Entzugsprobleme zu berücksichtigen und schrittweise vorzugehen, insbesondere nach längerer Medikamenteneinnahme. Susanne Cortez (Pseudonym, geb. in Deutschland, Lehrerin) beschreibt unter der Überschrift „Und schließlich atypisch vorsichtig“ wiederholte Versuche, sich von verschiedenen Psychopharmaka zurückzuziehen, hin zu einem endgültigen, erfolgreichen Entzug am Beispiel des atypischen Neuroleptikums Quetiapin.

Die elf englischsprachigen Fachbeiträge im Gesamtüberblick: Dr. Caligari reflects back and looks forward (David L. Richman) / The patient voice: Antidepressant withdrawal, medically unexplained symptoms and functional neurological disorders (Marion Brown, Stevie Lewis) / Highlighting individuality requires tailored prescribing during recovery (Jann E. Schlimme, Michael A. Schwartz) / Minimum dosage and monitoring of neuroleptics (Volkmar Aderhold) / The

Observatory for Mental Health Rights: Cooperative support in withdrawal (Anna Emmanouelidou) / Attitudes of researchers about discontinuation of psychopharmacological treatment (Fernando Freitas, Fábio Mota, Luiza Amara Maciel Braga, Camila Motta) / Discontinuing psychotropic drugs? And if so, how? (Volkmar Aderhold, Peter Lehmann, Marc Rufer, Josef Zehentbauer) / Using the Wellness Recovery Action Plan to withdraw from psychiatric medications (Mary Ellen Copeland) / Do antipsychotics reduce the risk of relapse? (Robert Whitaker) / The prospect of recovering compensation for psychiatric withdrawal harm through litigation because of missing or misleading information (James B. Gottstein) / And finally atypically careful (Susanne Cortez). Die Nummer schließt mit einer Besprechung des Buches "Deprescribing in Psychiatry" von Swapnil Gupta, John Cahill and Rebecca Miller.

Das Journal hat seine publizistischen Wurzeln in den 1960er Jahren. Chefredakteur ist der britische Psychologe Craig Newnes („still crazy after all these years“, C.N.), der beim Egalitarian Verlag auch Co-Director ist. Das Periodikum und sein Verlag wollen laut Selbstdeklaration mithelfen, die Psy-Berufe zu humanisieren und Kliniker, Dienstleister und Ausbildungseinrichtungen ermutigen, nachdenklicher zu arbeiten. Wer des Englischen mächtig ist und (eine hier noch lesbare) akademische Sprache nicht scheut, findet in dieser internationalen Publikation – die sich gleichermaßen an die aufgeschlossene Fachwelt (v.a. im englischsprachigen Raum) sowie Psychiatriebetroffene und Angehörige wendet – gründlich aufgearbeitete Themenstellungen und dokumentierende bzw. in die Zukunft weisende Diskussions- und Referenzbeiträge auf hohem Niveau.

- Lehmann, Peter (Ed.): Journal of Critical Psychology, Counselling and Psychotherapy (Lancaster), Vol. 20 (2020 / No. 4), 116 Seiten. Die Publikation erscheint 4 x jährlich digital und print, verlegt beim Egalitarian Verlag (ISSN 1471-7646 print, 2634-0119 online). Bezug des gedruckten Einzelheftes 4/2020 über [https://egalitarianpublishing.com/JCPCP/howtosubscribe\\_singleissue.html](https://egalitarianpublishing.com/JCPCP/howtosubscribe_singleissue.html) für 18 £ (inkl. Versand, PayPal-Zahlung in € möglich), digital nicht verfügbar. Ein Jahresabo kostet digital 20 £ bzw. 65 £ in der Printversion (Welt ohne UK), über <https://egalitarianpublishing.com/JCPCP/howtosubscribe.html>

## Musik macht müde Menschen munter – Mathe macht Magenschmerzen Das M-Gedicht

Morgens macht mein Mathelehrer mir Magenschmerzen,  
meistens montags. Maldedeite Mathe!

Mit Muscheln macht mauretanische Musik meist munter

Munter stehe ich morgens auf. Mit Musik starte ich in den Tag,  
so wie ich es mag

Manchmal mengt man monatelang Menschen  
mit Mäusen mittels Monden

Muskatnuss macht Musik, manchmal mehrmals müde.  
Mexiko, murmelt man, möchte morgen mahnen.  
Meer murmelt Mahnung

Mögen magere Milchkühe Mozart?

Heiteres Gemeinschaftsgedicht als Ergebnis des literarischen Spiels  
in der Saarburger Workshop-Schreibgruppe vom 22. Mai 2021

# Hirnschrittmacher – Von der Behandlungsmethode THS

## Einige Informationen und zwei Betroffenenberichte

Beitrag unter Mitarbeit von Peter Schwarz (Beckingen)

sl. Peter Schwarz, saarländischer Psychiatererfahrenen-Aktivist, schilderte bereits mehrfach (auch in einer SWR-Sendung) den selbst erlebten Erfolg durch einen bei ihm vor Jahren eingesetzten Hirnschrittmacher. In neuen Ausführungen berichtete er jetzt auch unserer Redaktion für die Öffentlichkeit: „Ich litt jahrelang unter schweren Nebenwirkungen, wahrscheinlich von einer Zwangsmedikation. Kein Arzt konnte mir helfen. Ich hatte Tremor, Dyskinesien und unwillkürliche Kopfbewegungen wohl infolge der mir verabreichten Medikamente. Vieles wurde versucht, um mein Leben in den Griff zu bekommen. Dann hörte ich von einem Familienangehörigen etwas über einen Hirnschrittmacher und erzählte dies meinem Arzt. Daraufhin vermittelte er mich zu einem Spezialisten. Ich wurde operiert und spürte sofort eine deutliche Besserung und hatte wieder mehr Lebensqualität. Gehen und Treppensteigen wurden wieder möglich (vorher Rollator). Der implantierte Hirnschrittmacher gab mir mein selbstbestimmtes Leben zurück.“

Der Selbsthilfe-Einzelaktivist weist in diesem Zusammenhang auf einen dreizehnminütigen Beitrag in TV Mainfranken vom 8. Februar 2021 hin, worin eine Betroffene aus Aschaffenburg von ihrem „Leben mit Hirnschrittmacher gegen Depressionen“ erzählt (befristet zu sehen in der Mediathek des regionalen Privatsenders unter [https://www.tvmainfranken.de/mediathek/video/menschen-mit-sybille-granzinger-leben-mit-hirnschrittmacher-gegen-depressionen/?fbclid=IwAR1POiO-xllHmEnoS7IwUdniAhRmd7IOWneOL7sUaUw1l326hJs6d\\_BPZQg](https://www.tvmainfranken.de/mediathek/video/menschen-mit-sybille-granzinger-leben-mit-hirnschrittmacher-gegen-depressionen/?fbclid=IwAR1POiO-xllHmEnoS7IwUdniAhRmd7IOWneOL7sUaUw1l326hJs6d_BPZQg).) Der Beitrag birgt jedoch redaktionelle Schwächen, beleuchtet er doch nicht alle Aspekte bzw. Probleme und Risiken eines solchen Eingriffs. Die streckenweise wie eine Ärztin sprechende Interviewte berichtet darin auch von erlebten Amnesie-Schädigungen durch psychiatrische Elektroschocks (EKT-Behandlung) und lobpreist schließlich eine freiwillig absolvierte Operation, in der ihr ein von einer Spendenorganisation (vor)finanzierter Hirnschrittmacher eingesetzt wurde, als „alternativlos“ in ihrem Fall. Die Kosten können hier 30.000 € und mehr betragen. Ihr Leben habe sich total zum Positiven geändert. Psychotherapeutische Hilfeoptionen oder der Einbezug von nicht-klinischen Selbsthilfemodellverfahren zu einem Leben bei der Diagnose Depression bleiben im Beitrag so gut wie unerwähnt.

Von Hirnschrittmachern (medizinische Behandlungsmethode THS = Tiefe Hirnstimulation) als generelle Hilfeoption bei Depressionen wird von Vertretern von Betroffenenverbänden sowie Teilen der Ärzteschaft nach Kenntnisstand unserer Red. vor allem abgeraten, zumal eine OP diesbezüglich bis dato kein regulär krankenkassen- anerkanntes Verfahren ist. Als therapeutische Behandlungsoption bei bestimmten neurologisch-organischen Leiden und Schäden sieht die Situation wiederum anders aus (s.o.). Medizinjournalisten (vgl. z.B.

<https://www.paradisi.de/behandlung/hirnschrittmacher>) beschreiben THS wie folgt: Dem Patienten werden ein Neurostimulator als Schrittmacher in den Brustkorb sowie Elektroden an das Gehirn implantiert. „Über die Stimulation des Gehirns kann die Lebensqualität bei schweren neurologischen Erkrankungen verbessert werden, insbesondere bei Parkinson oder Tremor .. Wie der Neurostimulator im Gehirn genau wirkt, ließ sich noch nicht klären. Aufgrund des Umstandes, dass der Hirnschrittmacher das Verhalten und die Stimmung des Patienten beeinflussen kann, wird die Behandlung auch aus ethischer Sicht diskutiert. Der Nationale Ethikrat sieht es als Vorteil der Neuroimplantate an, dass sich die THS rückgängig machen lässt. So ist es jederzeit möglich, den Hirnschrittmacher zu deaktivieren.“

Die Implantation ist mit Risiken verbunden. Dabei ist zwischen denen durch die OP und solchen durch die elektrische Stimulation zu unterscheiden. Aufgeführt werden mögliche Blutungen, Gefäßverletzungen, Sprachstörungen oder Lähmungen (die als „normalerweise nur vorübergehend andauernd“ beschrieben werden), Infektionen wie Meningitis oder Enzephalitis. Möglich ist ein Verrutschen der Elektroden, was einen weiteren Eingriff erfordert. Potentielle Nebenwirkungen hier: Seh- und Sensibilitätsstörungen, sowie psychische Störungen wie manisches Verhalten oder depressive Verstimmungen (!)

Ähnlich wie beim Thema psychiatrischer Elektroschocks („EKT“-Behandlung), wäre auch hier eine wissenschaftliche Beschäftigung seitens einer der Selbsthilfebewegung verbundenen Fachkraft hilfreich, um zu THS/Hirnschrittmacher vorliegende Studien und Betroffenen-Erfahrungsberichte – so und wo es sie gibt – zu sichten bzw. in einer differenzierten Analyse sachlich zusammenzuführen. Zur besseren Meinungsbildung für Betroffene. Aus den großen Psychiatererfahrenen-Verbänden wird dies vermisst.

## Stigma psychische Erkrankung

Buch thematisiert auch Stigmatisierung in der Selbsthilfe

sl. Manchmal wird Stigma, das Menschen mit psychischen Diagnosen erleben, schlimmer erlebt als das eigentliche Leiden. Stigma- bzw. Antistigmaforschung und -Literatur haben in den 2000er Jahren zugenommen. Man denke an Asmus Fenzens' Buch aus 2013 oder im anglophonen Bereich aus 2021 an „Nobody's Normal: How Culture Created the Stigma of Mental Illness“ von Roy Richard Grinker.

Herausgegeben von Nicolas Rüsch (Prof. für Public Health an der Ulm-Günzburger Uniklinik für Psychiatrie und Psychotherapie – er wird selbst als Angststörung-Erfahrer aus Jugendzeit beschrieben) ist vergangenen Herbst ein Buch erschienen, in dem auch psychiatererfahrene AutorInnen schreiben. Das Werk will „Strategien gegen Ausgrenzung und Diskriminierung“ (Untertitel) aufzeigen und geht dem Phänomen der Stigmatisierung in diesem Bereich unter vielen Aspekten auf die Spur: historisch-politisch, sozial, persönlich, strukturell, öffentlich, dialogisch oder in Wechselwirkungen bzw. im Zeitwandel. Rüsch sondiert das Thema nach einer Definition (Was ist Stigma?) in Arbeitswelt und Gesundheitssektor, in den Medien oder im Rechtssystem. Die im Buch erwähnten Antistigma-Kampagnen in Deutschland sind allerdings hinsichtlich ihrer Anlage und Wirkung diskutabel bzw. in der Selbsthilfeszene strittig. Mit Texten von Martina Heland-Graef und Janine Berg-Peer, im Dialog-Gedanken.

Dabei werden Problem und Paradoxie einer Selbststigmatisierung und -ausgrenzung nicht ausgeklammert, gar wenn diese innerhalb organisierter Psychiatererfahrenen-Selbsthilfestrukturen stattfindet (Beispiele wurden in der letzten Zeit mehrfach aus dem Bundesverband BPE e.V. bekannt, wenn integrierende und moderierende Kräfte fehlen und zentrale Selbsthilfeideen verlustig gehen). Hier gibt das Buch mit Erfahrungsberichten Betroffener einen – anderswo eher seltenen –

Einblick und verwehrt sich einem Ausschweigen. Das Buch kann dazu beitragen, äußere und innere Feindbilder und Vorurteile abzubauen, um im Thema Psychiatrie(alternativen) auf Argumente zu setzen, für eine plural geführte, weiterführende Erörterung gegen Missstände.

• N. Rüsch (Hrsg. und Autor): Das Stigma psychischer Erkrankung. Strategien gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Urban&Fischer, München 2020, TB 314 S., farbig illustriert. ISBN 978-3-437-23520-7, 29,00 € (eBook 28,99 €)

Patric Bouillon

Waldbaden am Morgen  
in der Mitte der See  
und ich geborgen.

Haikus

Unvergesslich, Du.  
Denk ich an Dich,  
vergesse ich mich.

## Neues von T.R.

at. Der Leipziger Outsider Art-Künstler Thomas Riesner (geb. 1971), hat uns Fotos jüngster Arbeiten zugeschickt. Wir zeigen „Fear“ (Tinte auf Papier), aus seinem neuen Werkezyklus. Riesner zur Fachzeitschrift Raw Vision (Newsletter 218, Mai 2021): „I suffer from an anxiety psychosis. When I'm not feeling so good I start painting; that calms me down a lot. My pictures just come out of my subconscious. I taught myself how to paint.“

Selbst US-Online-Fachmagazine wie Outsider Art Magazine (Vol. 4) oder Puppet Master Magazine (Vol. 5) zeigen die eigenwillig prägnante, T.R.'-Kunst.



T.R.

## Mahnmal auf Uni-Campus Leipzig für dieses Jahr angekündigt

### Zum Gedenken an die ‚Euthanasie‘-Opfer der deutschen NS-Zeit-Barbarei

sl/bks. Wie Leipziger Volkszeitung und nachfolgend das Sozialportal kobinet-nachrichten (vgl. <https://kobinet-nachrichten.org/2021/05/31/euthanasie-mahnmal-fuer-leipzig/>) berichten, soll in Leipzig jetzt endlich realisiert werden, was ein dortiger Behindertenverband schon lange fordert: Die Errichtung eines Mahnmals zum Gedenken an die Opfer der Patientenmorde der Nazideutschen in den 1930/40er Jahren. Wie Prorektor Prof. Thomas Hofsäss der Leipziger Volkszeitung mitteilte, soll dieses in diesem Jahr auf dem Gelände des Uni-Bildungscampus entstehen. Vor allem die Universitätskinderklinik war ein Ort barbarischer Verbrechen, wie die Tötungsanstalt in Pirna-Sonnenstein. Zu den Tätern gehörte maßgeblich der damalige Universitätsrektor Karl Binding (Jurist), zusammen mit Alfred Hoche (Psychiater), Autor des schon 1920 in Leipzig erschienenen Buches „Die Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens. Ihr Maß und ihre Form“ im Leipziger Felix Meiner-Verlag. – Öffentlichem Gedenken total hinterher zu hinken scheint Bayern: So liest es sich eher peinlich, wenn das heutige kbo-Isar-Amper-Klinikum München (Großpsychiatrie Haar) im Mai 2021 die Anbringung erster Erinnerungstafeln im Rahmen einer baulichen Renovierung als „zukunftsweisendes Konzept“ propagiert. Das bisherige Vergessen der Selbstverständlichkeit eines angemessenen Gedenkens und Mahnmals zu den dort an über 4.000 schutzlosen Menschen vor 80 Jahren verübten Verbrechen (Zwangssterilisation und Anordnung zur Ermordung) ist bedauerndswert. Betroffenenaktivisten kritisierten dies.

### Den Stefanchen hunsewei och weggeschaaft

#### Mahnmal in Merzig vor früherem LNK-Eingang



at/bks. Im Saarland steht seit 1990 in Merzig vor dem alten Hauptgebäude der früheren Landesnervenklinik in der Trierer Straße 148 ein Mahnmal (unsere Fotos), das an die "Euthanasie"-Verbrechen an Menschen aus dieser Region erinnert. Die Skulptur des Beckinger Künstlers Eberhard Koch verstärkt sich in der Aussage im höher gelegenen Park der Andersdenkenden oberhalb des (jetzigen SHG- und Forensik-) Klinikgeländes

im Bereich der ehemaligen Anstalts-Friedhöfe und der Kapelle, die heute dem Gustav-Regler-Zentrum für Veranstaltungen dient.

Im SHG-Hauptgebäude ist auch das Saarländische Psychiatriemuseum untergebracht



(vgl. <https://www.merzig.de/rathaus-burgerservice/pressemeldungen/landtagspraesident-stephan-toscani-auf-informationsbesuch-im-merziger-psychiatriemuseum/>), das in seinen

Themenräumen nicht nur die besonders erschütternde Geschichte der Opfer aus dem Saargebiet aufzeigt, sondern auch psychiatrische Missstände in aller Welt. Vgl. auch: <http://www.erinnert-euch.de/index.php?id=1424> im Projektportal des Landesjugendrings Saar

- Ein mit Lyrik und Fotos illustrierter Artikel zum diesbezüglichen saarländischen Gedenken, verfasst von Gangolf Peitz, erschien unter dem Titel „Den Stefanchen hunsewei och weggeschaaft... – To be to be, Aliud: Wo Kunst, Kultur, Worte mahnen und erinnern. Über Merzigs Park der Andersdenkenden, das Gustav-Regler-Zentrum, ein Mahnmal“ in der grenzüberschreitenden Zeitschrift PARAPLE, Heft 7/2004, S. 18-21 (edition gaugriis, Bouzonville).

## Psychobabble and Snake Oil

Illustrierte Gedichte zu Psychiatrie(erfahrungen)

at. „Psychobabble and Snake Oil“ ist ein englischsprachiges Bändchen, das der Egalitarian Verlag (UK) 2020 publiziert hat. Autor ist der Briten Henry Bladon (Schriftsteller, Dichter und Essayist), gestaltender Künstler der Holländer Marcel Herms. Es versammelt auf 72 Seiten markante Gedichte zu mental health, wie „Serotonin“, „Cut it Out, Doctor Cotton“, „The Psychiatrists Office“, „Psychobabble and Snake Oil (An ABBA Poem)“, „The Uncomfortable Couch of Dr Freud“ oder „The Paradoxical World of R D Laing“. Die Texte vermitteln die Hyperbolik im Thema Psychiatrie und beschreiben literarisch die Natur psychischen Leidens sowie persönliche Erfahrungen.

- Bezug 13€ (inkl. Versand in alle Länder, PayPal-Euro-Bezahlung möglich) bei [www.egalitarianpublishing.com/books/psychobabbleandsnakeoil.html](http://www.egalitarianpublishing.com/books/psychobabbleandsnakeoil.html)

### von allen dächern weht der wind

von allen dächern weht der wind  
du bist doch ein verlornes kind  
wo kälte nur und trauer sind

die welt steht still bei dir du bist  
so gänzlich arglos ohn alle list  
doch niemand hat dich je vermisst

du gehst einher ein scheues reh  
du stehst im regen wie im schnee  
du teilst mit aller welt ihr weh

du trägst den andren ihre not  
du teilst mit ihnen all dein brot  
und wenn es sein muß selbst den tod

du hast das leben nie gesehn  
es ist so schrecklich ist so schön  
so hässlich niedrig voller wehn  
und niemand kann die welt verstehn

Wolfgang Hille

## Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis

„Dem toleranten, europäischen Denken Hans Bernhard Schiffs sowie dem Internationalismus und der Wertschätzung des Regionalen in seinem Werk verpflichtet, sollen die eingereichten Beiträge inhaltlich oder über die Person des Verfassers / der Verfasserin einen Bezug zur Großregion SaarLorLux (Saarland, Rheinland-Pfalz, Grand-Est, Luxemburg, Wallonie) haben.“ So beschreibt sich der jährliche Saarbrücker Literaturwettbewerb, dessen Preisgeld von der Landeshauptstadt, dem Ministerium für Bildung und Kultur, der Sparkasse Saarbrücken, der VSE AG und Dr. Joachim Schiff gestiftet wird, unterstützt von der Heinrich-Böll-Stiftung Saar.

Der Kulturpreis wurde erstmals 1997 im Gedenken an den in 1915 in Berlin geborenen, seit 1947 im Saarland ansässigen und dort 1996 gestorbenen Autor Hans Bernhard Schiff vergeben. Das Thema ist nicht festgelegt. Es können dramatische Texte und Prosatexte eingereicht werden (keine Lyrik aber), auf Deutsch, Französisch, Luxemburgisch oder in einer regionalen Mundart. Dotierung: 5.000 Euro (Juryaufteilung in zwei Preise möglich). Eine Bewerbung für 2021 ist bis 30. August möglich, im Umfang von 7.200 bis 14.400 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Teilnehmen können gleichermaßen publizierte wie bislang unpublizierte Autor\*innen. Die Ausschreibung mit allen Teilnahmebedingungen ist im Internet abrufbar unter

[https://www.saarbruecken.de/kultur/kulturpreise\\_der\\_landeshauptstadt/hans\\_bernhard\\_schiff\\_literaturpreis/ausschreibung\\_des\\_hans\\_bernhard\\_schiff\\_literaturpreises\\_2021](https://www.saarbruecken.de/kultur/kulturpreise_der_landeshauptstadt/hans_bernhard_schiff_literaturpreis/ausschreibung_des_hans_bernhard_schiff_literaturpreises_2021)



Pilzwald (Tinte und Kaffee auf Papier) von Armin Andreas Pangerl

## Die Gefühlsseite der Natur. Kommunikation mit meinem Unbewussten

### Ingrid Peters legt Buch zu ihren Erkenntnissen als Stimmenhörerin und Phänomen-Erfahrene vor

Buchvorstellung von Gangolf Peitz

Nicht das Unterbewusste, sondern das Unbewusste (auch wenn beides seinen Zusammenhang hat) ist hier zentrales Thema, nach einem lebenslangen Erfahrungsweg. „Keine Offenheit ohne Erweiterung, keine Erweiterung ohne Offenheit, und niemals aufgeben“, lautet bis heute die Lebensdevise von Ingrid Peters (geb. 1938). Jetzt hat die über 80-jährige Autorin aus Waiblingen (Baden-Württemberg) im Hamburger Self-Publishing Verlag tredition ein persönliches, leseintensives Buch zum Unbewussten aus ihrer Erkenntnis vorgelegt, erarbeitet seit ihrem markanten Jahr 1992. Der Inhalt streckt sich aus dem Biografischen in wissenschaftliche Bereiche, bis in die Esoterik, Kultur, Religion und Spiritualität.

In der Verlagsankündigung heißt es: „Wenn das Leben von heute auf morgen scheinbar verrückt spielt ... helfen Vorbilder aus jungen Jahren. Bei Ingrid Peters waren es charismatische Menschen wie Mahatma Gandhi, Martin Luther King, später unabhängige Wissenschaftler und Autoren wie James E. Lovelock mit seiner Gaia, Rupert Sheldrake mit seinem 7. Sinn der Tiere (und Menschen), Gerald Hüther mit seiner Bedienanleitung für ein menschliches Gehirn, Elmar R. Gruber mit seinem Vortrag über Spiritualität in der Psychotherapie und viele andere, denen gemeinsam ist, Grenzgebiete der Wissenschaft zu bearbeiten, zu be- und übertreten und zu erforschen. Die unbegrenzte Neugierde von Ingrid Peters, den Grund der Dinge zu finden, und ihr lebenslanges Engagement in ganz verschiedenen Lebensumfeldern, halfen ihr, als sie dem größten Phänomen ihres Lebens begegnete – ihrer Traum-Psychose ... Durch ihre intensive Beschäftigung mit der eigenen Selbsterfahrung und Selbsterkenntnis fand sie ihre wichtigste Wahrheit: unser inneres lebendiges Unbewusstes, das erreichbar ist und mit dem sie sich nun seit über 30 Jahren in ununterbrochenem Erfahrungs- und Erkenntnis austausch über die bedeutsamen Dinge unseres Daseins austauscht ... Sie überwand das, was bis dahin und leider viel zu oft auch heute noch als unüberwindbar gilt: ihre üblicherweise Psychosen genannten Erfahrungen als Stimmenhörerin und Phänomenerfahrene.“

Viele Jahre engagierte sich I. Peters in der Selbsthilfearbeit und ist in der Betroffenenbewegung bekannt aus früheren Beiträgen zu diesem Themenfeld beim LVPE Baden-Württemberg oder im BPE der 2000er Jahre. Der Paranus-Verlag veröffentlichte ihre aufschlussreiche Abhandlung „Stimmenhören – und warum dies in unserer Kultur über lange Zeiten dem schizophränen Formenkreis zugeordnet wurde“ (vgl. [http://www.paranus.de/datei\\_upload/PDF\\_News/Peters\\_Stimmenho\\_ren.pdf](http://www.paranus.de/datei_upload/PDF_News/Peters_Stimmenho_ren.pdf))

## Krisen und Erwachen

### Neue NRW-Selbsthilfeinitiative von Claus Wefing

In einem mehreren Selbsthilfemedien zur Verfügung gestellten E-Mail-Schreiben von NRW-Selbsthilfeaktivist Claus Wefing (Bad Salzfluren, bekannt u.a. von seiner früheren Tätigkeit als Organisator des populären NRW-Psychiatrieerfahrenen-Selbsthilfetags in Herford, als Vorstandsmitglied oder von Engagements im Bereich Spiritualität als Selbsthilfe für seelische Gesundheit), teilt dieser Mitte Juni seine Enttäuschung über Entwicklung, Praktiken und Missstände beim heutigen LPE NRW-BPE-Konstrukt (Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., gekoppelt an diesen LV Psychiatrie-Erfahrener NRW e.V., mit gleichen Adressen in Bochum) mit. Wie CW ausführt, sieht er ein freies Arbeiten im und für den BPE/LPE NRW heute als nicht mehr möglich an. Eine Zusammenarbeit sei zu stressig. Er wolle achtsam mit seiner Gesundheit umgehen. Ungeklärte Streitigkeiten und Vorfälle im LPE NRW und BPE könnten weder ignoriert, noch vergessen werden. Seine Interessen als Psychiatrieerfahrener sieht (auch) er in BPE und diesem LPE „nicht mehr vertreten“. Schon lange habe er das Thema „Heilung im BPE“ einbringen wollen. Dies werde von den heutigen Verantwortlichen aber als unwichtig erachtet.

Die tiefe Krise, in welche der BPE e.V. 2018/2019 geschlittert ist, ist bekannt und hat sich starr manifestiert. Finanzielle Abhängigkeiten sowie Ängste um Verlust an Macht, Posten und (vermeintlicher) Deutungshoheit haben eine Lösung umso mehr behindert. In der Folge steht der BPE instabil und wie selbstisoliert da und hat an Bedeutung, Wahrnehmung, Ruf und Wirkung in Öffentlichkeit und Selbsthilfebewegung in Bezug auf seine Ziele und Ideen drastisch verloren.

Claus weist alle Interessierten auf sein neues unabhängiges, privat finanziertes Selbsthilfeprojekt unter <https://krisenunderwachen.de/> hin. Man darf Erfolg und weitere gesundheitliche Achtsamkeit wünschen.

Die Kapitelüberschriften ihres neuen, detaillierten Buches lauten: Natur, Gesetze, Wahrheit / Bewusstsein, Unbewusstes, Gehirn, Unterbewusstsein / Individuelle Entwicklung des Lebens (u.a. zu Geburt, Geschwistern, Sexualität) / „in Aktion“ / Mein Erleben (auch zu Klinikaufenthalten und Therapieerfahrungen) / Symbole (u.a. in Kunst, Musik, Religion) / Unsere Probleme (darin: Seelische Abspaltungen – Schizophrenie ist heilbar) / Erkenntnisse (mit: Meine Beziehung zur Psychotherapie.. – Was ist gelungene Therapie?) / Was mir geholfen hat (darin: Stärkung der Hilfe zur Selbsthilfe – Gelingende Kommunikation – Gesunde Ernährung). Umfänglich ist der Anhang mit weiterführender Literatur. Im Adressenverzeichnis ist auch Selbsthilfe SeelenLaute Saar erwähnt.



• Peters, Ingrid: Die Gefühlsseite der Natur – Kommunikation mit meinem Unbewussten. Tredition Verlag (Hamburg, Mai 2021), 244 Seiten. Hardcover (ISBN 978-3-347-31261-6) 20 €, als Paperback (978-3-347-31260-9) 13 € und als eBook (978-3-347-31262-3) 3 €. Bezug im Direkt- und Onlinebuchhandel

*Die Redaktion wünscht der Autorin - die auch langjährige Leserin der SeelenLaute-Zeitung ist - gute Resonanz und Erfolg mit ihrer neuen Publikation und persönlich Gesundheit in diesen Zeiten!*

## Die Burg

Gertrud Esch

Eine starke Mauer aus Stein umgibt die Festung. Sie wirkt bedrohlich, abschreckend. Sie wird bewohnt von Geistern. Seltsame Wesen treiben ihr Unwesen, rasseln mit Ketten. Es spukt, wann und wo man es am wenigsten erwartet. Hauselfen wollen sie beschützen und schießen dabei manchmal übers Ziel hinaus. Wenn Besucher sich nähern, sind alle alarmiert. Ab und zu wird das Burgtor geöffnet und die Falltür hinuntergelassen. Dann treiben es die Geister besonders schlimm, um die Burgherrin zu beschützen. Es ist kalt in den einsamen Gängen. Einige davon führen in ein dunkles Verließ.

Ist die Burg wirklich so bedrohlich, oder ist sie erst deshalb so interessant für Besucher, weil sie Geheimnisse birgt? Macht der Spuk erst das Besondere an ihr aus? Gibt es neben den dunklen Gängen nicht auch hell erleuchtete Festsäle, in denen musiziert und getanzt wird? Gibt es nicht auch knisternde Feuer im Kamin? Niemand weiß es so genau, denn niemand sieht über die Mauern. Doch ist es einen Versuch wert, die Burg zu besichtigen. Es ist auch einen Versuch wert, Besucher einzulassen. Irgendwann haben auch Geister mal Feierabend.

## Bundesweiter Selbsthilfe-Kunstpreis

### Bewerbungen noch bis 15. September möglich

Beim diesjährigen Kunstwettbewerb von Selbsthilfe SeelenLaute Saar zum Thema „Freundschaft“ ist ein Preisgeld von insgesamt 675 Euro ausgelobt, verteilt auf drei Gewinner\*innen. Die Ausschreibung steht jetzt auch auf der Website des nordrhein-westfälischen Infonetzwerk KOSKON (Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW) aus Mönchengladbach, abrufbar unter dem Link <https://www.koskon.de/aktuelles/meldung/bundesweiter-selbsthilfe-kunstpreis-2021.html>, oder im Portal von [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de).

## Zum Dreiländer-Forum Seelische Gesundheit im Sommer unterwegs

Vertreter von SeelenWorte RLP auch gemeinsam mit Art-Transmitter in Luxemburg, Ösling und Ostbelgien



sw/at. Am Sonntag, den 4. Juli 2021 fand ganztags die erste Open Air-Galerie Kunst am Grund für dieses Jahr statt. Adresse ist der tiefgelegene Stadtteil Grund in Luxemburg-Stadt, auf der alten kleinen Brücke, der rue Münster und im Bisserwee. Regulär zieht der überregional bekannte Kulturtermin jährlich von Mai bis Oktober jeden ersten Sonntag zahlreiche Besucher aus In- und nahem Ausland an, die die Stände von Kunstschaffenden frequentieren und mit Ausstellern ins Gespräch kommen. Hier ist auch das europäische Outsider Art-Projekt Art-Transmitter öfters mit regionaler Kunst Psychiatrieerfahrener („Außenseiterkunst“), Literaturlausagen und Beratung präsent. Diesem Stand schloss sich am 4.7. die befreundete Selbsthilfeinitiative SeelenWorte RLP



(Sitz Saarburg) im Rahmen ihres von der Knappschaft unterstützten Sonderprojekts „3 Länder-Forum Seelische Gesundheit“ an und bot von 12 bis 15 Uhr einen Treffpunkt für Erfahrungsaustausch zu kreativer Gesundheits-Selbsthilfearbeit, .. unbeirrt von zeitweisem Regen. Auch die Selbsthilfe-Zeitung SeelenLaute wurde bei KaG vorgestellt. Besucher kommen auch von Mosel und Saar hierhin.



Nachfolgend war SeelenWorte RLP innerhalb der von ihr initiierten Forumsreihe mit ein bzw. zwei Vertretern noch zu Meeting-Gesprächen am 5./6. Juli in Ettelbrück (CHDN-Klinik-Außenbereich und Marktplatz vor der Kirche) sowie auf dem Dorfplatz von Kautenbach (mit deutschen Interessierten vom Campingplatz) unterwegs. Die Termine enden Pandemieschutz-angemessen in kleinem Rahmen im August in St. Vith am Steinweiher, gleichfalls mit Präsentation der grenzübergreifenden SeelenLaute-Zeitung, in der DG Ostbelgien. Dort erhält auch die Psychiatrie der Vith St. Josef-Klinik Exemplare für ihre Patientenschaft und es gibt einen informellen dialogischen Treff am Rathausbrunnen, für vergleichenden Austausch und Vernetzung. Zudem wurde die Patientenvertretung der DG, die auch Selbsthilfekontakte nach Aachen hat, mit Infomaterial von Selbsthilfe SeelenWorte versorgt.

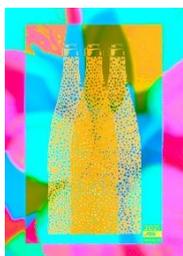


### Neue Wege

Gedanken von Ursula Baltes

In der Achtsamkeit zum Leben,  
selbst gehen können, müssen, sollen ...  
Wir schließen eine alte Tür,  
in der dankbaren Gewissheit,  
es wird sich uns eine neue Tür eröffnen.  
Neue Perspektiven erschließen sich.  
Erwartungsfreudiger Optimismus  
paart und wechselt mit banger Unklarheit.  
Es erfordert Mut, alte Türen zu schließen  
und neue, unbekannte Türen zu öffnen.  
Wir rücken ein Stück ab  
von alten Ansichten und Weltanschauungen.  
Überprüfen stets aufs Neue unsere innere Haltung,  
spüren unseren Träumen, Sehnsüchten und Gefühlen nach.  
Nehmen diese so wahr, dass sie sich im Gegenwärtigen  
zu manifestieren vermögen.

### WOI Silke Wolff-Grafiken in Neustadt



Unter dem Titel „WOI“ präsentiert sich die Ludwigshafener Künstlerin Silke Wolff (geb. 1965) mit 30 farbfrischen Kunstdrucken bis 1. Oktober 2021 in der Viothek & Weinbar Unique in Neustadt-Königsbach, Deidesheimer Straße 12. Die Werke beeindruckten mit Pop Art-affinen Weinflaschen-Motiven.

Nach früheren Studienzeiten u.a. in Trier, Paris, USA und der Schweiz, arbeitet die vielseitige Kulturschaffende heute frei und ist auch in der städtischen Kulturarbeit ihres

Heimatortes aktiv. Ebenso ist sie der regionalen kreativen Gesundheits-Selbsthilfe verbunden. So gestaltete sie das Rückcover der Sonderbroschüre „Best of SeelenLaute!“ von Selbsthilfe SeelenWorte RLP und engagiert sich in der Verteilung der SeelenLaute-Zeitung. Beide Publikationen liegen zu ihrer aktuellen Ausstellung aus. Beim diesjährigen Kunstpreis von Selbsthilfe SeelenLaute Saar ist sie Jurorin. In der internationalen Outsider Art vertritt die englische Galerie Outside In SW: [www.outsidein.org.uk/galleries/silke-wolff](http://www.outsidein.org.uk/galleries/silke-wolff)

Die „WOI“-Werke von Silke Wolff sind in Königsbach zu den Öffnungszeiten der Unique Weinbar mit Weincafé (Tel. 06321/8900930, [www.weinland-koenigsbach.de/vinothek-weinbar-unique](http://www.weinland-koenigsbach.de/vinothek-weinbar-unique)), täglich von 11-19 Uhr zu besichtigen und können zum Vorzugspreis erworben werden. Direktkontakt zur Künstlerin, auch fürs Zumailen des pdf-Katalogs: [silke-wolff@gmx.net](mailto:silke-wolff@gmx.net), Tel. 0157/52192704

### KISS Saarland öffnet die Räume wieder

sl. Im Saarland steht die einzige Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe mit der KISS in Saarbrücken (Futterstr. 27, Tel. 0681/9602130, [www.selbsthilfe-saar.de](http://www.selbsthilfe-saar.de)) ab 16. August 2021 den Selbsthilfegruppen (vorangemeldet / nur werktags / gemäß aktuellem Corona-Reglement) wieder für Präsenztreffen zur Verfügung, nachdem die Räumlichkeiten neun Monate (!) verschlossen waren, nach einer zuletzt für die Gruppen mehrheitlich realitätsfernen, inpraktikablen und (zur Kritikvermeidung?) nur „auf Anfrage“ kommunizierten speziellen Saarlandregelung, im hier eher blamablen Zusammenspiel von ministerieller Verordnung, Landkreis- und Kommunalbehörden usf.

Einige saarländische Gruppen (auch Selbsthilfe SeelenLaute) wichen notgedrungen für Meetings und Termine (in Absprache mit dortigen Partnerinitiativen) ab Februar auf pandemieschutz-hergerichtete KISS- / SEKIS- oder MGH-Raumangebote im nahen Rheinland-Pfalz aus, wo die Landesregierung nach LAG KISS RLP-Vorsprache (plus wirksamer Öffentlichmachung) schon im November/Dezember 2020 Bedeutung und Wichtigkeit der Gesundheits-selbsthilfe gerade in der Pandemie (an)erkannte und in der Corona-Verordnung ähnlich der von Familienberatungsstellen berücksichtigte. Auch können Onlineangebote kein Ersatz fürs Persönliche sein.. über Monate und open end. Das weitgehend inakzeptable quasi .. Saarland-Modell für die Selbsthilfe in der so genannten dritten Pandemiewelle sollte sich in einer erwartbaren vierten Welle im Herbst/Winter in dieser Art seitens des Reglements der Verantwortlichen bitte nicht wiederholen, sondern jetzt schon vorausschauend modifiziert werden. Auch um Gruppensterben (wie bei EA), Gesundheitsabbau und zusätzliche Belastungen für die Selbsthilfe zu vermeiden. Dass eine andere Praxis besser und sicher funktioniert, wurde vielerorts (Beispiel s.o.) extern bewiesen. Kommunikation, Abwägung, Abstimmung und Strategie der institutionell Zuständigen waren da im Saarland wenig stimmig oder fehlten.

### Best of SeelenLaute! 3

21 spannende Gedichte & Geschichten, aus der Selbsthilfezeitung SeelenLaute. Geschrieben von Autor\*innen mit besonderer Lebenserfahrung. Eine autorisierte kleine literarische Anthologie aus der Welt der Seele, ihren Tiefen, Höhen, Themen und Wege

DIN5-Sonderbroschüre, 24 S., hrsg. von Selbsthilfe SeelenWorte RLP, Saarburg 2021. Versandbezug: Das Heft wird gegen 3€ Schutzgebühr (2 Hefte 5€) bar oder in BM an die Red.adresse SeelenLaute oder nach Vorüberweisung aufs Konto SH SeelenWorte RLP (IBAN DE88 1007 7777 0240 6361 01) zugeschickt. Lieferadresse nicht vergessen!



## Volles Programm in Südfrankreich – Kunst, Yoga, Reiten, Kochen, Musik, Literatur & Meer

at/bks. Endlich konnte man in Südfrankreich für 2021 durchstarten! Das Team um Petra Langehaneberg, Ljudmila Pavlenko (Mila), Delef Gabel De Clerck und Anton Reichl (Toni) leistet dies vor Ort mit vollem Elan und zusätzlichen Referent\*innen in einem erweiterten Programm bis Dezember. Das Begegnungszentrum wird von der gleichnamigen internationalen Stiftung deutschen Rechts getragen. In seinen Häusern im mediterranen Languedoc lädt Campus Vivendi vor allem Menschen mit psychosozialen Handicaps und seelischen Troubles zum Erholen und Aktivsein ein, um persönliche Stärkung und Miteinander in Respekt und Selbstbestimmung zu erfahren. Pandemieschutz-konform hat der „Ort der Lebendigkeit“ geöffnet.

### Atelierhaus mit Garten in Montagnac



Das Haupthaus (Foto li.) steht im Städtchen Montagnac. Es beherbergt Atelierräume, Nutzgarten, eine Wiese mit Gartenhaus, eine kleine Bibliothek, Meditationsraum, Küche, Mehrzweckraum und einen großen Balkon. Im benachbarten Pézenas ist seit 2020 ein separates Wohnhaus für die Gäste eingerichtet. Die alte Adresse im Dörfchen Saint-Pons-de-Mauchies wurde aufgegeben. Ein weiteres Anwesen ist neu, um ein Theater entstehen zu lassen, idyllisch allein stehend auf dem Land. Es

wird zu einem Park mit Bühne und Schmetterlingshaus umgebaut.

Sowohl die Mitarbeitenden als auch die zu den Terminen oder längere Zeit bei Campus Vivendi verweilenden Gäste kommen aus Deutschland und Frankreich (oder weiteren Ländern). In beiden Ländern ist man gut vernetzt, nach Deutschland mit freundschaftlichen Kontakten zur Selbsthilfebewegung im Südwesten (insbesondere zu SeelenLaute Saar und zur rheinland-pfälzischen Selbsthilfe SeelenWorte) oder Norddeutschlands. Seit vergangenen Herbst besteht eine Kooperation mit dem europäischen Kultur-Inklusionsprojekt Art-Transmitter.

### Skulpturen-Atelier mit Toni im September

Das Jahresprogramm am Hauptstandort in der 90 Av. Pierre Azéma, F-34530 Montagnac und in kleineren Orten der Umgebung bzw. in der



freien Natur, beinhaltet zwei Stränge. Die 'Künstlerischen Begegnungen' laden monatlich zu einwöchigen Ateliers ein, wie im September zur Skulpturen-Woche mit dem künstlerischen Leiter Toni Reichl, gefolgt vom

Schreib-Atelier mit Gangolf Peitz, das erstmals im Herbst für die poetisch Interessierten startet. Amandine Lasa bietet ab 8. November Modernes Zeichnen an und der Dezember klingt mit Light Painting mit Serge Bonnet (6.-11.12.) aus. Zum anderen bieten 'Kleine Entdeckungsreisen' eintägige Mitmachangebote mit teilweisen gleichen ReferentInnen, durchgeführt zweimal in der Woche, vor allem im Sommer. Wie wär's da mit "Musik und Yoga", "Singen in Französisch und Deutsch" oder einem Kurs "Regionale



Gerichte kochen"? Auch Textilmalerei ist auf der Agenda und hippo-therapeutisch kommen Pferde zum Einsatz. Gearbeitet wird immer in persönlichen Kleingruppen, ohne dass Vorkenntnisse erforderlich sind.

### Oktober 2021 erstmals Schreibatelier-Woche

Ein Novum ist die Aufnahme eines literarischen Angebots ins Campus Vivendi-Programm, nach erfolgreichem Probelauf über die saarländische Selbsthilfe SeelenLaute, mitgebracht in deren Reisegepäck 2018 und 2019. Als Referent konnte Künstlerautor Gangolf Peitz vom Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar verpflichtet werden, der die Zusammenarbeit mit Art-Transmitter herstellen konnte und schon lange Jahre für Selbsthilfevereine tätig ist. Die Schreibwoche ab 11. Oktober in Montagnac wird wie folgt vorgestellt: "Schreiben .. hilft! Im Atelier verfassen wir eigene Texte (Gedichte, Kurzgeschichte, Dada...). Theorie wird leicht verständlich vermittelt (Stilmittel, Formen, Beispiele) und im Praxisteil zu wechselnden Themen im Silentium geschrieben. Die Ergebnisse werden gemeinsam erörtert und verfeinert. Literarische Spiele lockern auf. Nach Vortragsübungen ist als Abschlusspunkt eine Atelier-Lesung geplant. Die Werkstattwoche wird primär in deutscher Sprache moderiert, ist aber multilingual angelegt." Als Stammautor beim deutsch-französischen Kulturmagazin Paraple wird Peitz mit den Teilnehmer\*innen auch unter Nutzung dieser mehrsprachigen Zeitschrift und der grenzübergreifenden Selbsthilfe-Zeitung SeelenLaute arbeiten.



### Neuer Kleinbus für die Fahrt z.B. ans Meer



Dank Förderung durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds sind alle Termine kostenfrei. Reise- und Unterkunftskosten können bei Bedarf teilweise erstattet werden. Für deutsche Gäste sind im Übrigen alternativ – vorab selbst zu besorgende – Zuschüsse über GKV-Mittel,

Persönliches Budget oder DRV möglich. Eine Übernachtung (einfacher Zimmerstandard) kostet 8 €, die Vollverpflegung 6 € am Tag. Man kocht, isst und spült gemeinsam, kauft zusammen ein und organisiert sich in Absprache selbst. Im Notfall stehen Hilfeoptionen bereit, egal was es betrifft. Das Team ist zudem für Ausflüge unterstützend ansprechbar, ob zum Schwimmen am Strand von Mèze, einem Besuch der Hafenstadt Sète oder für eine Wanderung durchs weite Weinbauareal. Gäste-Transfers werden mit dem eigenen Minibus übernommen, etwa vom und zum TGV-Bahnhof Montpellier oder bei Unternehmungen. Auch existieren günstige Busverbindungen. In Montpellier reizt der Besuch eines Outsider Art-Museums, das Werke psychiatriererfahrener Künstler zeigt.



• CV Kontakt/Anmeldung: Tel. +33(0)633066313, campusvivendi@gmail.com  
Veranstaltungen mit Programmdetails: www.campusvivendi.de/event-kalender

## PSYCHEDELICES Ausstellung im MIAM in Sète bis Januar 2022

Bis zum 9. Januar 2022 zeigt das MIAM (le Musée International des Arts Modestes) im südfranzösischen Sète Werke von Künstler\*innen aus Frankreich, die von der psychedelischen Kunst beeinflusst sind. Präsentiert werden unter anderen Arbeiten von Captain Cavern, Chicken, Brigitte Delpech, Renaud Desmazieres, Hervé Di Rosa, Jean-Claude Forest, Jurictus, Frédéric Pardo, Kiki Picasso, Pooley, Ody Saban und Mark Willis.

MIAM, 23 quai Maréchal de Lattre de Tassigny, F 34200 Sète. Tel. 33 (0) 4 99 04 76 44. Netzpräsenz: [www.miam.org/fr/accueil/article/forever-miam-et-psychedelic](http://www.miam.org/fr/accueil/article/forever-miam-et-psychedelic)

## TERMINE aktuell

Ohne Gewähr, vorbehaltlich Änderungen. Es gelten die jeweils örtlich aktuellen Pandemieschutzregeln.

### Auszug aus dem neuen Online-Kalender von SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP auf [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de)

Seit Juni 2021 gibt es einen fortlaufenden Online-Kalender zu den Terminen (ohne interne Meetings), Veranstaltungen und Publikationen der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP, die landesweit im Saarland bzw. in Rheinland-Pfalz sowie grenzübergreifend und bundesweit unabhängig aktiv bzw. vernetzt sind in der Selbsthilfearbeit für seelische Gesundheit. Teilnahme, Mitmachen bzw. Bezug sind nicht gebunden an Vereins- oder Verbandsmitgliedschaften. Dank Unterstützung GKV-Selbsthilfefördermitteln wird das Kalendarium in Zusammenarbeit mit dem Portal Art-Transmitter von einem Webmaster eingestellt und regelmäßig aktualisiert. Also reinschauen in die Terminrubrik oben rechts von [art-transmitter.de](http://art-transmitter.de)

**07.08. Trier:** SeelenWorte RLP Selbsthilfe-Literaturworkshop in der Reihe „Schreiben aus der Seele“. 14-17.30 Uhr SEKIS-Seminarräume (Gartenfeldstr. 22, 15 Fußmin. vom Hbf. Trier). Referentin: Dr. Susanne Konrad (Frankfurt a.M., Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin). Thema: "Erfundenes und Wahres". Für vorangemeldete Kleingruppe (ausgebucht). Gebühr 5€, keine Vorkenntnisse. Einlass ab 13.30 Uhr. Mit langer Pause, Info- & Literaturstand

**14./15.08. St. Vith:** 3-Länder-Forum Selbsthilfe. Gesprächs- und Infoforen von SeelenWorte RLP-Vertretung (Café Fonk/St. Josef-Klinik outdoor/Rathausplatz)

**11.09. Losheim am See:** SL Saar-Selbsthilfe-Schreibworkshop (Reihe „Sich von der Seele schreiben“). 13-18 Uhr, EG Praxishaus Doenges mit Kursraum, Cafeteria und Foyer (Trierer Str. 14a). Referentin: Ute Leuner (Hamburg, freie Autorin+Künstlerin). Thema: „Vertrauen. Mein Vertrauen zu mir und anderen“. Genre: Belletristik. Theorie & praktische Übungen + Diskussion unter dem Aspekt aktiver Literaturarbeit als Selbst-Hilfe für seelische Gesundheit. Für vorangemeldete Kleingruppe (ausgebucht), Gebühr 5€. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Lit./Infostand & Rahmenmoderation: Gangolf Peitz (Büro BKS Saar). Ab 12.00 Einlass / 13.00 Begrüßung, Organisatorisches, Selbsthilfefinios / 13.15-17.15 Schreibworkshop (1 Std. Pause)/Bis 18.00 Café + Stand, Abreise bis 18.30

**15.09. Bewerbungsschluss Selbsthilfe-Kunstpreis**, bundesweit ausgeschrieben von SH SeelenLaute Saar. Thema „Freundschaft“. 3 Preise (350€, 200€, 125€). Ausschreibung unter <http://www.art-transmitter.de/index.php?tp=22>

**22.-25.09. Art Brut-Biennale in Hengelo:** Besuch Vertretung SeelenLaute Saar. Gesprächstermine, Präsentation, Austausch, Vernetzung zu „Psychiatriererfahrenen- Kunst als Weg der Genesung und Inklusion im europäischen Vergleich“

**30.09.-02.10. Münster:** 2x2 Outsider Art-Messe in Münster, Kunsthaus Kannen im Alexianer Klinikum. Besuch Vertretung von SeelenLaute OG mit Gesprächs- und Infoterminen, Präsentation, Erfahrungsaustausch zu „Psychiatriererfahrenen-Kunst als Weg der Genesung und Inklusion. im (inter)nationalen Vergleich“.

## Selbsthilfe / Treffs & Info

SeelenLaute Saar, SeelenWorte RLP und zu ausgewählten anderen regionalen Selbsthilfen und Initiativen für seelische Gesundheit

**Selbsthilfe SeelenWorte RLP / Saarburg:** Zentrales Monatstreffen (Vorankmeldung) z. Zt. gemeinsam mit SeelenLaute Saar seit Februar 2021 jeden 1. Do im Monat, 14.30-16.00 Uhr in pandemiegeschütztem Rahmen im MGH-Café Urban, Staden 130. Erfahrungsaustausch, Projektplanung, Arbeitsverteilung. Treffen n.V. auch in Trier. Kontakt: [seelenworte\\_sh-rlp@hallo.ms](mailto:seelenworte_sh-rlp@hallo.ms), Tel. 0178/ 2831417. SW RLP ist eine grenzübergreifend vernetzte, gemeinnützige regionale und Rheinland-Pfalzweit rd. 80 Menschen vereinigte Selbsthilfeinitiative. Neben allg. Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit ist SW RLP regelmäßig in mehreren Städten mit Eigenveranstaltungen in vielen Themen und mit Veranstaltungsteilnahmen vor Ort. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände (z.B. BPE) sind dabei. Aktuelle Info im Netz unter [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de). Im Februar war Jahresbesprechung, wie berichtet.

**Selbsthilfe SeelenLaute Saar / Saarbrücken:** Zentrales Monatstreffen: Siehe Info oben. Soll ab Herbst wieder in Saarbrücken-City stattfinden. Neu/r Koordinator\*in gesucht (Interessierte bitte melden). SH SeelenLaute Merzig-Wadern (Treffen n.V.). Erfahrungsaustausch, Projektplanung, Arbeitsverteilung. Kontakt: [sh\\_seelenlaute-saar@gmail.de](mailto:sh_seelenlaute-saar@gmail.de), Tel. 0178/2831417 (Gangolf Peitz). SeelenLaute Saar ist eine grenz-übergreifend vernetzte, gemeinnützige regionale und landesweit über 100 Menschen vereinigte Selbsthilfe. Neben allgemeiner Beratungs-, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit ist SL regelmäßig in mehreren Städten mit Eigenveranstaltungen in vielen Themen und mit Veranstaltungsteilnahmen vor Ort. Auch Mitglieder anderer Gruppen und Verbände (z.B. BPE) sind aktiv Teilnehmende. Aktuelle Infos im Netz unter [www.art-transmitter.de](http://www.art-transmitter.de). Februar fand die Jahresversammlung statt (wie berichtet).

**Trier:** SHG Seelenleben (u.a. auch als Psychiatriererfahrere Trier). Leiter: Hans-Peter (Tel./SMS 0175/4986144, [seelenleben-trier@outlook.de](mailto:seelenleben-trier@outlook.de)). Treffen regulär Petrusstr. 22 (Caritas) und Freizeitaktivitäten im Raum Trier. – SHG Emma, für Frauen mit

Die allgemeinen Selbsthilfeinfos von SH SeelenLaute Saar und SH SeelenWorte RLP sind in deren Flyern (öfters dieser Zeitung beiliegend) beschrieben, sowie im Netz in diversen Selbsthilfeseiten und unter [art-transmitter.de](http://art-transmitter.de). Unser unabhängiges Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen sowie Landkreis- und Kommunalverwaltungen. Dank gilt auch privaten Spendern für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“- und Sachhilfen. **Kto. Selbsthilfearbeit: SeelenLaute, IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44.** Danke für Unterstützung durch d/eine SPENDE!

### SeelenLaute. Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. Erscheint sechsmal jährlich als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP

Freundlich unterstützt von der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland, vom Landkreis Merzig-Wadern und aus Rheinland-Pfalz als größeres Öffentlichkeitsarbeit-Sonderprojekt gefördert (gemäß dortiger GKV-Regulieren kassenindividuell) im Verbund von Betriebskrankenkassen.

Schlussred./V.i.S.d.P.: G. Peitz. Publiz. Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrektur, Recherche, Archiv): Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund). Druck: RS Saarbus + BKS Saar (Nachdruck). **Printauflage/Verteilung** im Jahr 3.000 Ex. **Heftabgabe an Einzelleser\*innen gratis** bzw. auf **Spendebasis**. Verteilung/Versand über SH SeelenLaute & SeelenWorte RLP und EGFK. Regional feste Auslagestellen (u.a. **Rathäuser/Bibliotheken/Sozial-/Gesundheits-/Beratungsstellen**. In Saarbrücken z.B. KISS, TZ Försterstraße, Cafe Jederman, Nauwieser Kulturzentrum; **Merzig** TRIAS, Gesundheitsamt; **Losheim** Praxishaus Doenges; **Homburg** TZ Café Goethe; **Neunkirchen**, **Saarlouis**, **St. Wendel**, **Völklingen**, **Wadern** Stadtbibliotheken; **Trier** Haus der Gesundheit, Alte Schmiede, Schammatdorf; **Saarburg** MGH; **Mainz** KISS; **Kaiserslautern** Verein Mein Seelenortöpfchen; **Ludwigshafen** Caritas, HausRat-dasHaus; **Lahr** Das Atelier; u.v.m.) sowie auf **Infoständen, Veranstaltungen, Treffen, Tagungspräsenzen** unserer Selbsthilfen, über/regional. **Ser-Paket** inkl. Versand für **Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen** auf **Spendebasis 15€**: Bestellung schriftlich (auch per Mail) + Überweisung aufs o.g. Konto. **AutorInnen/Mitarbeiter\*innen** SL 49-50: A. Hahn, U. Bales, J. Blatt, P. Bouillon, G. Esch, W. Hille, K. Kunze, P. Lehmann, A.A. Pangerl, G. Peitz, I. Peters, L. Schuler-Lauer, T. Riesner, P. Schwarz, C. Wefing, S. Wolff, Schreibgruppe Saarburg + Red.Teams. **Bildnachweis**, Fotos/Abb.: ob. li A. Hahn, andre G. Peitz S.1.; Verlag S.2.; T. Riesner S.3.; ob. G. Peitz, u. A.A. Pangerl S.4.; Verlag S.5.; ob. u. re Archiv SW, li. u. S. Wolff S.6.; G. Peitz, Busfoto re CV S.7. **Vereinbarung Newsquellen:** [art-transmitter.de](http://art-transmitter.de), BKS Saar. **Weiterveröffentlichung von Beiträgen nur zuvor genehmigt, Quellenbenennung + mit Belegzung!** © ist zu beachten. Vorbehaltlich Auswahl, Kürzung und üblicher Bearbeitung erhaltener Beiträge (mit Zusendung gilt Einverständnis). Keine Veröffentlichungsgarantie. Gastbeiträge müssen nicht die Red.meinung wiedergeben. Die Zeitung zahlt keine Text- und Bildhonorare. Postanschrift: SeelenLaute, c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D-66359 Bous. **Red.kontakt:** [sh\\_seelenlaute-saar@gmail.de](mailto:sh_seelenlaute-saar@gmail.de)

psychischer Belastung. Leiterin: Susanne (Tel. 0176/24731073, [wellnessfuerdie sinne@gmx.de](mailto:wellnessfuerdie sinne@gmx.de)). Gespräche & Freizeitaktivitäten. Mit SHG Seelenleben verbunden

**Kaiserslautern:** Diverse Selbsthilfegruppen und Initiativen sind beim Mein Seelenortöpfchen e.V. (Mainzer Str. 54) beheimatet. Der Verein betreibt auch eine EUTB und ist in der EX-IN-Arbeit aktiv. Ergänzende Unabh. Teilhabebberatung mit Irene Alberti + Stephan Riedl werktags 10-16 Uhr, Tel. 0631/36139439. [mein-seelentroepfchen.de](mailto:mein-seelentroepfchen.de)

**Mainz:** Selbsthilfegruppen für seelische Gesundheit in „KISS-Zeit“ unter [kiss-mainz.selbsthilfe-rlp.de](http://kiss-mainz.selbsthilfe-rlp.de). Info Präsenztreffen SHG SeelenSchaukel: Robert, Tel. 0163/6997583

**LAG PE RLP.** Mit Befremden notierten rheinland-pfälzische (noch und ehem.) BPE-Mitglieder dieses Frühjahr nach neuem Bekanntwerden entspr. Unterlagen, dass der derzeitige LAG-Sprecher, der die dortige Vertretung (zus. mit C.H. i.V.) gewählt für 2020/21 Januar 2020 übernahm, beim Bundesverband i.A. der LAG PE RLP eine Mitgliedsbeitragsrückführung fürs Haushaltsjahr 2019 in Rechnung gestellt hatte und in höherer dreistelliger Summe erhielt. Dabei war R.J. 2019 weder deren Sprecher, noch Vertreter, noch von der LAG für Arbeiten beauftragt worden. 2017-2019 war diese Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrier-Erfahrene Rheinland-Pfalz als Selbsthilfe-Forum, mit ehrenamtlichem Einsatz von Trierer Aktiven und Kostenerstattung seitens Selbsthilfe SeelenWorte RLP mit einer jährlichen Versammlung als Austauschforum und für Ideeneinbringung im BPE-Gesamtvorstand realisiert worden. Dank gilt an dieser Stelle nochmals Liane Schuler-Lauer, für die ausschließlich von ihr in Zusammenarbeit mit SeelenWorte RLP-Aktiven geleistete LAG PE RLP-Selbsthilfearbeit 2019. Sowohl Nachfolger R.J., wie auch dem BPE und seiner Geschäftsstelle war die 2019-Situation nachweislich und im Detail bekannt (vgl. Mailverkehr 20.4.20). Dennoch erfolgte eine BPE-Zahlung (offensichtlich ungeprüft und ohne Nachfrage) „fürs Haushaltsjahr 2019“ an R.J., nach gar nicht möglicher, unbefugter Beantragung (ohne einreichbare Belege). *Eine Rückzahlung per Überweisung dieser über 600 Euro für einen guten Zweck (vorschlagsweise an einen Hochwasserkatastrophe-Fonds in Rheinl.-Pfalz) wäre wünschenswert, verbunden mit einer Info an die Menschen, die die LAG PE RLP-Arbeit 2019 real geleistet haben.*

**BPE-Drama.** Inzwischen wurden neue Debakel aus dem BPE-(Gesamt-Vorstand) bekannt, nach (auch uns im Original zugespielten) Informationen, einschließlich Notruf einer sich bedrängt fühlenden Person (mit der Bitte, ihren Namen nicht zu nennen) an eine befreundete BPE-externe Selbsthilfe. In diesen Disput soll auch R.J. involviert sein, der im Juni selbst Auseinandersetzungen mitteilte. Themen sind eine unklare Auswechslung im BPE-Geschäfts-führenden Vorstand (Frühjahr), Beleidigungen, Abhängigkeiten, Klage, Strafanzeige, Rücktrittsdisziplin... bis hin zu einem (offenbar gezahlten) Strafgeld merkwürdiger Art. Inzwischen sollen Robert Jacobs und Cordula Hatzig per 31.7. alle Ämter in BPE bzw. LAG PE RLP niedergelegt haben. Diese LAG dürfte somit ab 1.8.2021 aufgelöst sein, da keine Jahresversammlung mehr stattfindet und (auch) in Rheinland-Pfalz kein BPE-Mitglied den Verband in diesem Bundesland nachfolgend mehr offiziell vertritt bzw. umgekehrt seine Mitglieder im BPE-Gesamtvorstand. – *Von mehreren Seiten (BPE-Mitglieder) wurden wir um eine Veröffentlichung gebeten, da der BPE Probleme ignoriere und seine Organe kaum mehr funktionierten, wie es in Mails heißt. Dem kommen wir (mit Bedauern) entsprechend abstrahiert an dieser Stelle nach. Wer will, möge sich Stellungnahmen von Robert ([info@lagpe-rlp.de](mailto:info@lagpe-rlp.de), [info@evin-rlp.de](mailto:info@evin-rlp.de)) und BPE ([info@bpe-online.de](mailto:info@bpe-online.de)) einholen. Viele überzeugt die BPE-Arbeit mangels Vielfalt, Integrativem, Innovation und aufgrund von Strukturdefiziten und Leistungsabfall nicht mehr, besonders in den Ländern an der Basis. Der Verband mit seinen wenigen verbleibenden Vorstandskern müsste sich neu beweisen. Wir (Red. und unsere beiden Selbsthilfeorganisationen) distanzieren uns von Praktiken jedweder Verbände, LAG etc., wenn sie Glaubwürdigkeit, Pluralität, Teilhabe und Gesundheit entgegenlaufen.*

**Selbsthilfe-Corona-Telefonhotline** mit krisenerfahrenen Peer-Gesprächspartnern. Ein Angebot des Bayer. Landesverband Psychiatrie-Erfahrene e.V. für Menschen die in der Pandemie psychisch zusätzlich leiden. Für Mitglieder und alle, die ein Gespräch brauchen. Gebührenfrei unter 0800/0080090, Di, Do und Sa 17-19 Uhr. [www.baype.info](http://www.baype.info)

- **Medikamente reduzieren und absetzen:** Kompetente Informationen unter Selbsthilfemitarbeit unter [www.absetzen.info](http://www.absetzen.info) und [www.peter-lehmann.de/absetzen](http://www.peter-lehmann.de/absetzen)
- **Dokumentationen, Referenzmaterial, Rezensionen, Verzeichnisse** zur Psychiatriererfahrenen-Bewegung u.a. fundiert unter <http://www.antipsychiatrieverlag.de>. Gut gepflegte Unterseite zu **Dorothea Buck** (1917-2019) zu **Leben und Werk** der großen deutschen Psychiatrie-Erfahrenen, Kämpferin für humanere Psychiatrie, Wegebereiterin von Trialog und Selbsthilfe für seelische Gesundheit, unter <http://www.antipsychiatrieverlag.de/artikel/biographien/dorothea/buck.htm>
- **Psychosoziale Patientenverfügung (PsychPaV):** Vorausverfügung gem. StGB §223 und BGB §1901, kostenloser Download (Mustertext, Hinweise): [www.bit.do/psychpav](http://www.bit.do/psychpav)
- **Projekt Mit Suizidgedanken leben:** Die langjährige Selbsthilfe-Erfahrene Kristina Dernbach (Freiburg) betreibt die aufschlussreiche Seite <https://suizidgedanken.net/>